

Halleische Zeitung

Abonnementgebühren für die halbjährliche Zeit...

vorm. im G. Schwetfke'schen Verlage. (Halleischer Courier.)

Nr. 57.

Verlag der Aktien-Gesellschaft Halleische Zeitung.

Verantwortl. Redacteur: Professor Dr. O. Gerhardt.

1886.

Politische Wochenschau im Auslande.

Die Friede zwischen Serbien und Bulgarien ist am 2. März in Bukarest unterzeichnet worden. Das ist ein erster Erfolg der Großmacht, die es im Laufe der Verhandlungen nicht an Einwirkungen im Sinne der Herbeiführung des Friedens haben fehlen lassen...

In der Pariser Deputirtenkammer sollte am Donnerstag (4. März) die Debatte über den Antrag auf Ausweisung der Prinzen, dessen Ablehnung von der Antiruss-Commission empfohlen worden, beginnen.

In England haben sich die sozialistischen Kundgebungen fortgesetzt, in Manchester und Birmingham kam es dabei zu tumultuariosen Ausbrüchen, welche das Einschreiten der Polizei notwendig machten.

In Bukarest ist die französische Kanone mit der deutschen in Konkurrenz getreten und hat bei den vorhergehend französischen Sympathien des Landes von dem betreffenden Prüfungsausschuss den Preis erhalten.

Der Präsident der nordamerikanischen Republik hat das Verlangen des spanischen Gesandten wegen Schadenersatzes für die gegen spanische Arbeiter verübten Ausschreitungen seinerseits abgelehnt.

Politischer Tagesbericht.

Deutsches Reich.

Zu den Monopol-Verhandlungen im Abgeordnetenhaus vertritt die Nationalliberale Commission den Antrag, unserer Auffassung im Allgemeinen entgegen zu sein.

nachdem dieselben nicht, ohne so fernöndlich die das Monopol in volkreiche wirtschaftliche Interessen einzugreifen. Vollständig negativ haben sich die großen Parteien wiederum nur allein die Deutschfreimüthigen verhalten.

Durch viele Blätter geht eine der „Weberzeitung“ entnommene Mittheilung, wonach der Reichszanzler bei dem jüngsten parlamentarischen Diner geäußert haben soll, die Nationalliberalen möchten sich nicht in den Schluß des Branntweinmonopols fügen.

Die Sichtung und Bearbeitung des Materials der angefertigten Unterlegung wegen der Sonntagsruhe nimmt im Reichsamt des Innern ihren Fortgang. Die mit diesen Arbeiten betrauten Herren Dr. Wilhelm, Dr. Stegemann, Dr. Scherpf und Dr. von der Osten pflegen seit dem 2. Januar täglich 5 bis 6 Stunden der angestrengtesten Thätigkeit im Reichsamt des Innern.

In der am Freitag abgehaltenen Sitzung der Reichstags-Commission zur Vorbereitung des Entwurfs über die Verlängerung des Sozialistengesetzes wurde mit der Sozialistenpartei über die Fortsetzung der Verhandlungen vorläufige begonnen. Gegenüber der Aussetzung des der Antrag auf Aufhebung des Absatzes 2, Versammlungen, von denen durch die Verordnungen die Annahme gerechtfertigt ist, daß sie zur Förderung der im ersten Absatze bezeichneten Bestrebungen bestimmt sind, sind zu verzeichnen, sich rechtlicher, weil es mindestens ein Ziel sich auszulprechen, da gerade die Unkenntnis dieser Ziele ihr günstig sei, legte der Rat. Vize. Herr zulaufe Minister Dr. Wittmann dar, daß die verschiedenen Regierungen die für militärische Zwecke für unannehmbar zu erklären und in der Uebersetzung festhalten müßten, daß die große politische und moralische Verantwortung, welche das Gesetz ihnen auferlege, nur dann übernommen werden könne, wenn die Absichten des Gesetzes nicht abgelehnt würden.

Der Antragsteller hat sich für die Annahme der Vorlage ausgesprochen, daß das Gesetz nicht nur, sondern auch ein zweites Ziel sei, wenn die Absichten, welche zur Aufrechterhaltung des Gesetzes seien, den von ihm getheilten Ansichten zustimmen, daß die Regierung über die Bestimmung, welche ein der letzten Satz in der letzten Legislatur-Periode (1884) in der damaligen Commission-berathung gegeben worden sind, auch die Abstimung ergab das damalige Resultat: der Abänderungsantrag (Konervative und Nationalliberale) wurde mit 12 gegen 7 Stimmen angenommen. Der Antrag zu § 11 mit dem Verbot periodischer Druckschriften erst dann zuzulassen, wenn das Verbot einer einzelnen Nummer zum zweiten Male erfolgt ist, während nach dem Gesetz das einmalige Verbot einer einzelnen Nummer gegen die Druckschriften nicht zu bestehen, aus dem die Entscheidung über die Bestimmung die sämtlichen Bestimmungen hinsichtlich der Presse wirksamlos gemacht werden würden. Der Antrag Windthorst wird auch hier mit 12 gegen 7 Stimmen angenommen.

Die deutschfreimüthige Partei hat am Sonnabend gegen die Commissionsberathung der Branntweinmonopolvorlage gestimmt. Wie vertritt sich das, — so fragt die „National. Corr.“ — mit den vor Kurzem im Abgeordnetenhaus gelegentlich des Polen-angebots Angebach abgegebenen Erklärungen der deutschfreimüthigen Redner, daß ihre Partei stets Commissionsberathung zugestehen werde, wenn andere große Parteien des Hauses dies wünschten?

Die Regierung hat sich am Sonnabend im Budgetauschusse des Abgeordnetenhauses damit einverstanden erklärt, daß die Zahl der Lose der preussischen Staatslotterie auf 5 Doppelte erhöht werde.

Ueber den Stand der Unterlegung gegen den Redakteur Prof. in Kiel wird der „Voss. Ztg.“ gemeldet, daß dieselbe bereits zum Abschluß gelangt und das Altendbild nach Leipzig gesandt worden sei. Prof. hat in der That in der vergangenen Woche einen

Selbstmordversuch gemacht. Er zerbrach ein Glas seiner Brille und durchdrang sich die große Halsarterie. Man fand ihn bald darauf blutüberflutet auf dem Bett liegen, die Ader wurde nach Sammiteröffnungs mit dem Daumen zusammengehalten, bis der Kreisphysikus Dr. Joens zur Stelle war, welcher den Verband anlegte. Auch die Frau des Herausgebers des „Tagel.“ befindet sich noch in Haft; sie soll bringend verdächtig sein, Spuren der That des Prof. vernichtet zu haben. Weitere Mittheilung die Prof. scheinen bisher nicht ermittelt zu sein.

Vermischte Nachrichten.

Ein Lebensgroßes Bildnis des Kaisers hat im Staatsauftrage des Cultusministers v. Högler der Portraitmalers Gustav Richter soeben vollendet. Der Künstler hat die Ehre gehabt, Ihrer Maj. der Kaiserin dies Gemälde vorführen zu dürfen und die Kaiserin hat dem Künstler ihren größten Beifall über das Bild ausgesprochen. Da der Kaiser in seinem hohen Alter Sitzungen zu Portraits nicht mehr bewilligt, wurde dem Künstler Gelegenheit gegeben, den Kaiser öfter im Palais zu sehen, um so die Studien zu seinem Gemälde zu machen, welches Se. Majestät entblößten Hauptes darstellt, in großer Generals Uniform mit dem Bande des Schwarzen Adler-Ordens. Sämtliche Orden und Uniformstücke sind nach dem Originalen Sr. Majestät gemalt. Der Cultusminister hat das Bild als Schmand für die Aula des Gymnasiums zu K. bestimmt.

Prinz Heinrich wird, wie die „Weber-Ztg.“ wissen will, die Stelle eines ersten Offiziers an Bord des neuen Panzerschiffes „Oldenburg“ während des Sommers bekleiden. Man erwartet, daß zugleich die Ernennung des Prinzen zum Korvettenkapitän erfolgen wird. Das Kommando übernimmt der Kapitän zur See Heuser. Die „Oldenburg“ wird gegen den sonstigen Gebrauch auch während der Probefahrten mit voller Besatzung in Dienst gestellt werden. Das Fahrzeug wird außerordentlich geräumig, die innere Einrichtung mit der elektrischen Beleuchtung in allen Räumen soll eine höchst komfortable sein, und für die Aufnahme des kaiserlichen Besatzung sind alle Anstalten getroffen. — Das Schulschiffwahr soll dem Vernehmen nach etwa am 27. März in Wilhelmshaven eintreffen und dann die Besatzung wechseln und nach Kiel übergeführt werden. Das Kommando übernimmt Kapitän zur See v. Pawels, zuletzt Kommandant auf „Albatros“, der dieselbe während der Probefahrten als Divisionschef kommandirt und zugleich die Leitung des Flaggschiffes „Stein“ in Händen hat. Die Wänder werden im Ganzen nur fünf Wochen in Anspruch nehmen.

Ueber den unbedeutenden Unfall, der den berühmten Berliner Künstler Professor Gerhardt betroffen hat, sind, wie jetzt berichtet wird, höchst übertreibende Gerüchte verbreitet worden. Professor Gerhardt hat nur eine so leichte Verletzung davongetragen, daß er nicht einen einzigen Tag am Ausgehen verhindert gewesen ist.

Ueber einen Unglücksfall an Bord S. M. E. „Gisabith“, welcher am 12. December v. J. auf dem Wege von Capstadt nach Montevideo gelegentlich einer Schiffschiffung erfolgt ist, wird der „Schlesischen Zeitung“ von einem Augenzeugen geschrieben:

Schon hatten wir dreimal die Schiffe passiert, die Vorkorabatterie wurde wieder, da erdichte plötzlich ein Knall; aus dem 16. Geschütz flohen Sprengstücke, Geschwindigkeit entfiel ein betworenener Mann in der Batterie, aus der Lunte kam dichter Rauch. Sofort wurde Feueralarm gelassen; alles eilte auf Feuerplätze, die Vor- und Hauptlaken, die Laken werden nicht gelassen, die Batterie und Pulverkammer geladener, die Pumpen in Thätigkeit gesetzt — alles so präzis, daß es eine wahre Freude gewesen wäre, wenn es nicht ein Unglück gegeben hätte, welches durch die Unvorsichtigkeit eines Artillerie-Matrosen herbeigeführt worden war. Das 16. Geschütz wurde mit Kanonenkugeln, zu dem gehörte ein Vorfecht, welcher beschuldigt, so lange leistung im Nothe ist. Der Mann von Nr. 1 nahm dazu seinen alten Exercierstock (welcher nicht mehr laug genau war), um sich durch Anreißung des zur Granate gehörigen Schloßes einen neuen zum Exercieren zu verschaffen. Der Nr. 14. stand rechts hinter dem Nothe mit der Spitze und legte das Geschütz an. Der Vorfecht war zu kurz, der Pulverboden schallte durch, entsündete die Sprengvorrichtung, und die Granate explodirte; da die Granate noch nicht im Gehäus und deshalb das Ladloch nicht durch den Keil verschlossen war, ging die Hälfte der Sprengladung hervor, die die andere zündete. Nr. 14. (dem Matrosen) wurde die W. Besondere der Granate das rechte Bein oberhalb des Knies, ein anderes Sprengstück den linken Arm dicht am Halse weg, außerdem den Hals, Unterseite; mehrere Sprengstücke gingen dem Hund in den Unterleib. Zehn andere Mann wurden außerdem verwundet. Nunmehr sofort amputirt, starb indes bereits am selben Nachmittage.

Halle, den 8. März. (Der Abdruck unserer Lokal-Nachrichten ist nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet.)

In Folge Einladung des Vorstandes des Thüringer Bezirks-Vereins deutscher Ingenieure traten am Sonnabend Abend im Hotel „Stadt Hamburg“ eine Anzahl Vertreter des oben genannten Vereins, des Kunstgewerbe-Vereins, der polytechnischen Gesellschaft, des Gewerbe-Vereins und des Handwerker-Weiter-Vereins zu einer Sitzung zusammen, um sich über die geplante deutsch-nationale Ausstellung zu Berlin 1888 zu besprechen, zu beraten, wie es möglich sei, von hier aus Promaganda für dieselbe zu machen. Zu einem Entschluß kam es nicht, dieser soll vielmehr in einer späteren Sitzung herbeigeführt werden.

Der hiesige Techniker-Verein nahm in seiner am Sonnabend Abend im „Preußischen Hof“ abgehaltenen Hauptversammlung die Wahl eines Schriftführers vor, die auf Herrn Angermann fiel. Hierfür hielt der Vorsitzende einen recht interessanten Vortrag über: „Lagerung und Reinigung des Getreides“, wofür ihm der übliche Dank der Zuhörer zu Theil wurde.

Der Allgemeine Spar- und Vorshußverein zu Halle a. S. (E. V.) hielt am 6. d. M. Abends im Hotel garni zur „Tulpe“ unter Vorsitz des Herrn Kaufmann Th. Fuß die erste diesjährige Generalversammlung ab. Der Geschäftsbericht, aus dem die wichtigsten Punkte bereits mitgeteilt sind, wurde vom ersten Director R. Böhmig erläutert und Mittheilungen hierzu gegeben. In Folge des erläuterten Rechnungsberichtes wurde dem Vorstand die beantragte D. d. g. e. r. e. i. t. f. e. r. n. e. r. n. e. g. e. m. i. n. g. e. i. t. e. V. e. r. m. i. n. g. u. n. g. d. e. r. V. e. r. s. a. m. l. u. n. g. v. o. n. 1885 in der vom Vorstand und Aufsichtsrath vorgeschlagenen Weise, nämlich: zum Jahresfonds 3 pCt., Contingente 5414,34 M., Dividende 5 pCt. auf 315,495 M., dividendenberechtigtes Capital, Superdividende 4 1/2 pCt., Rest von 2992,22 M. zum Jahresfonds. — Die Pro 1885 sonach zur Auszahlung gelangende Dividende von 9 1/2 pCt. kann in den nächsten Tagen abgehoben werden.

Der Gesangs- u. Musik-Verein in Halle a. S. feierte gestern Abend im festlich decorirten Saale des „Neuen Theaters“ sein 25jähriges Bestehen, zu dem die jetzigen und ehemaligen Mitglieder nebst ihren Angehörigen und sonstigen geliebten Gästen zahlreich erschienen waren. Nach einem einleitenden Musikstück der hiesigen Stadtmusikcapelle hielt der Vereins-Vorsitzende die begrüßende Ansprache. Hieran schloß sich, recht wirkungsvoll vortragend: Sängers Gebet für Ghor und Orchester von Köppler. Die übrigen, unter Leitung des Herrn Lehrer Franke zum Vortrag gebrachten Gesänge, Einzel- und Chorlieder fanden wegen ihrer trefflichen Wiedergabe den ungetheilten Beifall der aussermann folgenden Zuhörerschaft. Herr Gränzenböcker sprach den der Bedeutung des Tages angepaßten Prolog. Mehrere Damen übertreuten unter herzlichster Ansprache das von den Frauen der Mitglieder gestiftete weisse Band, gestiftete Fahnenband, welches sofort an die Vereinskasse befestigt und vom Vorsitzenden mit Dank angenommen wurde. Herr Stielmachersmeister Frenzel (Mitglied seit 1873) wurde unter Ueberreichung eines Diploms zum Ehrenpräsidenten des Vereins erwählt. Am dem Vollergründer beteiligte sich Alles nach Herzenslust. Im Vereinslocale findet heute Abend die Kadette, bestehend in einem Festsessen von über 100 Gedecken und einem Sängerkommers, statt.

Das gemüthliche Gastspiel der Frau Anna Schramm im Interims-Stadttheater hat sich eines solchen Erfolgs zu erfreuen, daß wir den vielen Verehrern der trefflichen Künstlerin eine feierliche Uebersetzung durch die Mittheilung zu bereiten hoffen, daß es der Direction gelungen ist, dieselbe noch für einen weiteren Abend zu gewinnen. Frau Anna Schramm wird sich erst am Dienstag in der Rolle: „Das Wildmäddchen von Schönbrunn“ von dem feineren Publikum verabschieden.

Vorgestern Abend feierten in „Freudens Garten“ der Gartenbergbund ein Klarenfest, welches zahlreich besucht war und in gelungener Weise verlief.

In den festlich decorirten Räumen des „Neuen Theaters“ hatte sich am Sonnabend Abend zu dem von dem hiesigen Krieger-Verein veranstalteten Unterhaltungsabend ein außerordentlich zahlreiches Publikum eingefunden. Der Abends eröffnete das Fest mit einer kurzen Ansprache, am Schluß derselben ein dreimaliges Hoch auf unseren großen Heereshelden ausbringend. Das sich nun programmäßig entwickelnde Treiben, u. A. Einzigen des Prinzen Carnival, der Robelgare, vor Allem aber mehrere wegen Nichtbeachtung der gegebenen Vorschriften vorgenommenen Arrestationen riefen wahre Beifallsstürme hervor. Auch für humoristische Vorträge war beizusagen gerathen worden. Leider konnte der in Aussicht genommene Ball, weil höherer Orts nicht gestattet, nicht stattfinden. Der exzelte Kriegertrug wird zum Besten hiesiger stiftiger Kameraden verwendet werden.

Aus Anlaß des Geburtstages Sr. Majestät des Königs Karl von Württemberg veranstalteten die hier wohnenden Schwaben, die sich seit Jahresfrist zu einem Schwaben-Verein zusammengelassen haben, am Sonnabend Abend in „Freudens Garten“ eine Festlichkeit, die recht würdevoll verlief. — Die zahlreichen Arbeiter und Beamten der Gbr. Jenisch'schen Fabrik feierten das 43jährige Bestehen des Establishments, das zahlreichen Arbeitern lohnende Beschäftigung ununterbrochen gewährt, am Sonnabend Abend in „Hofenthal“ durch einen Ball. — Der Turnverein „GutsMuths“, endlich feierte sein Stiftungsfest gestern Abend im Saale der „Kaiser Wilhelm's-Halle“ durch Concert und Ball.

Der Verein ehemaliger Artillerie beschloß in seiner am Sonnabend Abend im „Hofenthal“ unter Vorsitz des Herrn Gefängnis-Inspector Lindenstein abgehaltenen Monatsversammlung, den Gehn tag Sr. Majestät des Kaisers am 22. März; Abends im Vereinslocale „Hofenthal“ zu feiern. — Der Verein ehemaliger Preuß. Garde, welcher am selben Abend im selben Local unter Vorsitz des Herrn Kaufmann Urtelke seine Monatsversammlung abhielt, beschloß u. A. den 22. März tag Sr. Majestät des Kaisers am Abend des 22. März in „Repos's Restaurant“ hier (Carottenstraße) in Form eines patriotischen Festsabends zu feiern. — Die Mitglieder des Halle'schen Völkerverein-Vereins gaben eine Generalversammlung am Sonnabend Abend im Verbergslocale, „Waldfuß zum Deutschen Haus“, ab, in welcher u. A. beschloßen wurde, sich am Festnachtsabend gemüthlich zusammenzufinden. Der hier zu Obersten abgehaltene historische Schäßler- und Klaffen, der morgen in München in großartigster Weise von den dortigen Schäßlern gehalten werden wird, findet dieses Jahr nicht statt. — Die Ortsconferenzen des Steinzeiger-Gewerks sind eine Versammlung gestern Nachmittag in „Böls's Restaurant“ ab, in derselben wurde zum Zweck des Geschäftlichen erledigt.

Verchiedenes aus Giebichenstein. Die dortige Gesellschaft „Erholung“ feierte vor einigen Tagen in recht toller Weise ihr 10. Stiftungsfest bestehend in

Concert, Theater, Festsessen und Ball. Die großen Räume des Kurhauses im Bad Bitterfeld konnten kaum die Menge der Geladenen fassen, die gekommen, an dem Festtheilzunehmen. Dank dem Arrangement des Vorstandes, der guten Küche und des vorzüglichen Bekkers des thätigen Wirthes Herrn Köhbe hielt Alles bis zum Morgen des anderen Tages aus. Für die nachbleibenden Kinder der Gemeinde wurde gesammelt und ergab die Collette circa 25 M. — Einem dortigen Einwohner, welcher im vorigen Jahre wegen Vergehens gegen das Dynamitgesetz vom hiesigen Landgericht zu 3 Monaten Gefängnis verurtheilt worden war, ist auf ein Immediatgericht an Sr. Majestät der Kaiser im Gnadenwege die Strafe auf eine Woche Gefängnis ermäßigt worden. — Die Zahl der armen hilfsbedürftigen Kinder, welche Morgens in den Schulen gespielt werden, ist auf 300 gestiegen. — Der Beitrag der Gemeinde zu den Schulen beträgt pro Cta-jahre 1886/87 20 692 M. Die erste Bürgerliste ist auf 500, die zweite auf 1620 Kinder eingetragt. Der Etat zeigt in Einnahme 14 488 M. in Ausgabe 28 399 M.; den Ausfall von 13 911 M. deckt die Gemeinde. — Ein dortiger Einwohner wurde wegen gemeingefährlicher Beiseßung in die hiesige Universitäts-Prüfungs- und Verordnungsbehörde.

Wie wir bereits anführten, fand am vergangenen Freitag in dem dicht besetzten Saale der Frau Maximine u. N. Kiehlens, leitens des dortigen Cigarrenspezial-Sammler-Vereins, die Aufführung des Rosenkavaliers Einacters „Der große Weg der beste“ statt. Die Mitspielenden, Mithilber und Freunde des genannten Vereins, hatten brav gelernt und spielten gut und natürlich, so daß sie den ihnen gespendeten Beifall reichlich verdienten. Ein gemüthliches Längeln hielt unsere Verehrer Lagerleute bis zum frühen Morgen vergnügt aufkommen, so daß eine nicht unbedeutende Summe der Vereins-Casse zufließen konnte.

Dieser Tage wurde auf dem Rangirbahnhof hieselbst von einem dort stehenden Wagen ein Saß Weizen, ge. Robert Uebe, Delitzsch, gestohlen. — Der 13jährige Schulknabe Karl W. von hier entwendete gestern Abend aus dem Geschäft des Wolframwandelers E. Habide, gr. Steinstraße 29, eine braune Jagdweste im Werthe von 5 M. und ergriff Johann die Flucht. Am Militärgerichtes-ort wurde er jedoch eingeholt und sodann einem Polizeisergeanten übergeben. Die Weste ist bei Nr. nicht vorgefunden worden; derselbe will sie auf der Flucht weggenommen haben.

Am Sonnabend Abend wurden aus dem Gehöft der „Stadt Jütlich“ von Hotelwagen 2 Pferdedecken mit rother Kante gestohlen.

Die Gastwirthshöfster Wade aus Ritterode ist gestern wiederum von einem Unglücksfall betroffen worden, in sofern als dieselbe gelegentlich eines Krampfanfalles zu Boden stürzte und sich hierbei zum 22. Male (?) eine schwere Läsion des linken Armes zuzog. — Durch Fall auf dem Wege zur Fabrik zog sich der in Wörmlich wohnende Arbeiter Reichert tiefe Kopfwunden zu. — Die Tochter eines Bahnbeamten trug durch einen Fall einen Armbruch davon. — Dem hier beschäftigten Kesselschmied Gote slog bei der Arbeit ein Stück Eisen mit solcher Gewalt gegen den rechten Arm, daß derselbe erheblich verletzt wurde. — Die 3jährige Bahnarbeiterin Tochter des G. G. erkrankte durch Fall aus dem Bett eine schwere Einklinkung des linken Oberarmes. In der Lenzhalle zog sich durch einen Fall im Kassenpringen der Sattlermeister Klinge eine Läsion des Armes zu. Sämmtliche Verletzte mußten klinische Hülsen in Anspruch nehmen.

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

Der Abdruck unserer Original-Verordnungen ist nur mit Genehmigung gestattet.

Das Amtsblatt der königlichen Regierung zu Merseburg veröffentlicht folgendes:

Vacante geistliche und Lehrstellen. Durch die Verlegung ihres Inhabers wird die Pfarrstelle zu Hilmten, Kreis Cönnern, vacant geworden. Dieselbe steht unter dem Namen des Pfarrers (excl. Wohnung) ein Einkommen von ca. 2097 M. Zur Stelle werden 3 Kirchen. Die Verlegung erfolgt, gemäß § 3 der Verordnung vom 2. December 1874 und § 32 der Kirchgemeinde-Ordnung, diesmal durch das königliche Consistorium zu Magdeburg mit Concurrenz der Gemeindevorstände.

Durch Verlegung ihres Inhabers ist die Pfarrstelle zu Aulhausen, 2 des Cönnern, vacant geworden. Dieselbe steht unter dem Namen des Pfarrers (excl. Wohnung) ein Einkommen von ca. 2885 M. Dier von sind an Emeritus jährlich 1255 M. abzugeben. Zur Stelle gehören 2 Kirchen. Die Verlegung erfolgt, gemäß § 3 der Verordnung vom 2. December 1874 und § 32 der Kirchgemeinde-Ordnung, diesmal durch das königliche Consistorium zu Magdeburg mit Concurrenz der Gemeindevorstände.

Durch Verlegung ihres bisherigen Inhabers ist die unter Privatpatronat stehende, mit einem Einkommen von 2550 M. (excl. Wohnung) verbundene Pfarrstelle zu Hertenberg, Cönnern, vacant geworden. Zur Parodie gehören 2 Kirchen. Durch Verlegung ihres bisherigen Inhabers ist die unter Privatpatronat stehende, mit einem Einkommen von 2550 M. (excl. Wohnung) verbundene Pfarrstelle zu Hertenberg, Cönnern, vacant geworden. Zur Parodie gehören 2 Kirchen.

Die Verlegung ihres bisherigen Inhabers ist die unter Privatpatronat stehende, mit einem Einkommen von 2550 M. (excl. Wohnung) verbundene Pfarrstelle zu Hertenberg, Cönnern, vacant geworden. Zur Parodie gehören 2 Kirchen.

Die Verlegung ihres bisherigen Inhabers ist die unter Privatpatronat stehende, mit einem Einkommen von 2550 M. (excl. Wohnung) verbundene Pfarrstelle zu Hertenberg, Cönnern, vacant geworden. Zur Parodie gehören 2 Kirchen.

Die Wahl des Oberlehrers am Gymnasium zu Giebichen, Professor Dr. Knaut, zum Director des zu Ostrn d. Z. in Magdeburg zu eröffnenden städtischen Gymnasiums hat die Allerhöchste Bestätigung erhalten.

Für die Turnlehrerinnen-Prüfung, welche im Frühjahr 1886 zu Berlin abgehalten ist, ist Termin auf Montag, den 31. Mai d. Z. und folgende Tage anberaumt. Meldungen der in einem Lehramt stehenden Bewerberinnen sind bei der vorgelegten Dienstbehörde spätestens 6 Wochen, Meldungen anderer Bewerberinnen unmittelbar bei dem Minister der geistlichen Unterrichts- und Präbival-Angelegenheiten spätestens 4 Wochen vor dem Prüfungsstermin unter Einreichung der in § 4 des Prüfungs-Reglements vom 21. August 1875 bezeichneten Schriftstücke anzubringen.

Vögen, 6. März. (Bauerwahl.) Zum Rathfolger des nach Nordhausen verzogenen Diatons Reichthal wurde vom Magistrat gestern Herr Farrer Kürtler aus Egelroda bei Nordhausen gewählt.

Freiburg, 6. März. (Vertheilung.) Ueber den Nachlaß des Schmieds und Detonoms Friedrich Siegel hierseits ist seitens des königlichen Amtsgerichts heute der Konkurs eröffnet worden. Zum Konkurs-Verwalter ist Herr Rechtsanwalt Müller ernannt worden. Der anhaltende Frost im abgelaufenen Monat ist besonders, wie mehrfach angeführt, Untersuchungen ergeben haben, die Tragschancen erforscht sind. Vieles wird auch über den Stand der Winterernte gesagt, die zum größten Theil während des Februar der schädlichen Schneedecke entbeugt haben. — Am 3. und 4. März fielen hier und in der Umgebung große Schneemassen, die bei höher liegenden Gassen und kommunalationswege mittels Schneefächeln jahrbarm gemacht werden mußten. — Im letzten Bericht (Friedrich betr.) muß es heißen 10000 angebrütete Forelleneier.

Bitterfeld, 8. März. (Mäberichter Ueberfall.) Aus Gofa kommt uns die Nachricht, daß am 7. d. M. in der Wogenschinde der Handelsmann Kolbisch aus Halle von einem Individuum mit den Worten: „Gehaus mit deinem Geld!“ überfallen sei; Kolbisch habe hierauf einen Revolver, den er stets bei sich führt, auf den Stroh abgefeuert, worauf dieser mit einer leichten Verletzung eiligt zurück in die Dübener Haide geflohen ist.

Stahlfur, 6. März. (Städtische Sparkasse. — Majestätsfeier.) Der sehr erquickliche Bermanntungsbericht der städtischen Sparkasse weist recht erfreuliche Resultate nach, was besonders deshalb hervorzuheben ist, als sich hier in Staßfurt eine Filiale der Sparkasse des Kreises Calbe und in Leopoldsdorf eine Filiale der Sparkasse des anhalt. Kreises Bernburg befindet. Die letztere wird von Staßfurter Einwohnern sehr viel benutzt, besonders von denen, die da befrachten, daß sie wegen ihrer ertparnt Gelder mit ihren Steuern höher veranlagt würden. Am Schluß des Jahres 1884 betrug die Einlagen der Interessenten 601 335 M.; im Jahre 1885 sind neu eingezahlt 177 341 M., an Zinsen gutgeschrieben 21 044 M. Am Jahresschluß 1884 betrug der Ueberfluß der Sparkasse 74 020 M., ultimo 1885 dagegen 83 426 M., jedoch im Jahre 1885 ein Reingewinn von 9406 M. erzielt ist. Die Capitalien der Sparkasse sind zum größten Theile auf Hypothek ausgeliehen (383 799,99 M.), theils in Consois und andern auf den Anhaber lauten den Papieren angelegt. Die Sparkasse gewährt an Zinsen 3,5%. — Die in diesem Jahre stattgehabten Wohlthätigkeitsconcerte haben in dieser Woche ihren Abschluß gefunden mit dem Concerte zum Besten armer Constanthaus, welches die Herren Pastor Kögel und Kantor Hübner unter freudiger Mitwirkung mehrerer Damen und Herren und des Kirchenchorvereins be. St. Petri durchführten. Herr Köhler mit seiner gutgeschuldeten Kapelle wirkte auch hier unentgeltlich mit. Das reichhaltige Programm wurde gut durchgeführt und fast alle Reizen mit großem Beifall aufgenommen. Auch der eben kammermusik (Quartett) mit Begleitung des Harmoniums wurde Rechnung getragen. Die Einnahme war recht zufriedenstellend.

Seehausen i. Altan, 6. März. (Feuerbrunst.) Gestern Abend gegen 10 Uhr brach in dem benachbarten Dorfe Ostrup auf dem Hofe des Gutsbesizers Thiede ein Schuppenfeuer aus, durch welches in kurzer Zeit große Schuppen und der Viehstall bis auf den Grund zerstört wurden. Da beide Gebäude Strohdächer hatten, so verbreitete sich das Feuer mit rascher Schwwindigkeit, und sind leider auch 6 Pferde und 3 Buchfächer in den Flammen umgekommen. Ebenso sind die ganzen Stroh- und Futtervorräte, eine große Menge unangebrodrenes Getreide, 25 Wispel Hafer und ca. 10 Wispel Roggen verbrannt. Die aus den Nachbarorten herbeigeeilten Rettungss- und Löschmannschaften konnten gegen das verheerende Element nichts weiter ausrichten, als sich bemühen, es auf seinen Heerd zu beschränken. Unsere junge freiwillige Feuerwehr trat bei dieser Gelegenheit zum ersten Mal in Funktion. — Ueber die Entstehungsurache ist noch nichts bekannt; doch nimmt man allgemein an, daß eine Brandstiftung vorliegt.

Mühlhausen i. Th., 6. März. (Turnwesen. Ein mytheriöser Vorfal.) In der letzten Sitzung des hiesigen Turnvereins wurde mit Rücksicht auf die Unglücksfälle, welche beim Turnen vorkommen, die Bildung einer Unfallversicherungskasse beschlossen. Der Verein zählt zur Zeit etwa 300 Mitglieder und besitzt ein Baarvermögen von circa 3000 M. — In letzter Zeit ist hier ein zweiter Turnverein gegründet worden, welcher den Namen „Turnverein Zahn“ angenommen hat. Der Magistrat hat demselben in wohlwollender Weise die sofortige Verlegung des Turnraumes in der Antonius-Capelle zur Verfügung gestellt. Die Mitgliederzahl ist auf 100 gestiegen. — Ein mytheriöser Vorfal, welcher augenblicklich noch in undurchdringliches Dunkel sich hält, hat sich nach dem gestrigen „Anzeiger“ heute Nacht in Reinelde ereignet. Ein festes Abend von Berlin ankommender Reisender hatte sich, nachdem er ein Bad, sowie seine Karte in der Spedal-Exposition des Bahnhofs abgegeben, in dem vis-a-vis belegenen Gasthofe einlogirt. In der Frühbammerung des heutigen Morgens bemerkten Verübergehende aus dem Fenster des Zimmers, welches der Fremde bewohnte, diegenen Rauch hervorströmen und nach dem man in dasselbe eingedrungen, fand man nicht allein das Bett, sondern auch mehrere andere Sachen total verbrannt, während von dem betreffenden Reisenden nur ein verkohlter Schädel und mehrere Knochenreste, nichts aber von Garderobe oder sonstigen Effecten des qn. Herrn vorhanden

war. Ob hier
verletzt, wir
heller; wir
himmenden
R. Del
Tungau-
schalt, hielt
selbst unter
brabant U-
ertrag ab,
Leitung de
vorangegan
berührt, der
das hätte be
fassung hie
rechnung w
180,82 M.
Prüfung be
dem Kaiser
mu. be. die
unverfess
30) Mai c
Geistlicher
schlechte
nach 30 d
ein waltst
ein Gauso
e Schult
heißt ein
Reinhard
Brahmham
(Gau)schult
entretter).
habende An
D Det
das sich je
war, nur a
schickl war
alte Handa
aus den W
eind, gung
das Stöße
bildet wurde
den Erbg
fand d. G
briden G
H. Obergr
als Erben
der Stiftn
Leitung; de
großgöhrig
er S
Diatons
medier
Superinten
werden.
leben ge
St. Stru
1880 Dia
a -
27. Februar
auf der W
würdigkeit
zustellung
gebeten
Lehung)
leinen Kl
hietle da
Binnlieh
einem un
erunter
der Klage
nur auf d
- u
Vorstände
stehende
festigen C
Beisitzh
nietrum m
auf efen
wahren E
tion vor
Ernidung
unverbr
- u
Entgeltung
entgegen
Waisent
dieses R
auf dieses
haben den
- D
Schmatt
Wismatt
entricht
sich zum
sich zudr
Verband
Bausat ab
weder je
wäre die
dann er
haben he
- D
Provinz
ein m
bedrucke
Eberden
Bittern
Belmer
Berlin f
Belmer
Belmer
Belmer

Nieder-Wärth. — Der Arbeiter Wilhelm Otto Ferner, und Maria Wilhelmine Hofst, Wilschleben. — Der Privat-Gelehrte Franz Friedrich Hier, Kalbe o. S., und Christiane Auguste Marie Kühner, Schönebeck.

Verheiratet. — Dem Kaufmann Julius Desfert, Kaulenberg 3, ein Sohn, Julius Ott. — Dem Fabrikanten Wilhelm Schabe, Hauptbahnhof 11, eine Tochter, Amalie Alma. — Dem Former Heinrich Nubold, an der Glaukschloß Straße 3, ein Sohn, Bernhard. — Dem Kaufmann August Drehsman, Mühlweg 28, eine Tochter, Alma Marie Estlin. — Ein unehel. Sohn — eine unehel. Tochter.

Verheiratet. Die Telephonangehülfin Julia Augusta Solene Friedrich, 29 Tage, Monat 9 Tage, Strömweg 6. — Des Konditor Friedrich Ebert, Sohn Otto Louis Johann, 7 Monat 15 Tage, Bernauerstraße 1. — Des Schlosser Robert Meender, Sohn Robert Friedrich Wilhelm, 1 Jahr 7 Monat 8 Tage, Sohlberg 14. — Die Witwe Christine Bertha Trull geborene Weitzel, 45 Jahr 5 Monat 22 Tage, Poststraße 13. — Des Müllermeisters Robert Wisse, Tochter Willy Elisabeth, 4 Monat 27 Tage, Albrechtstraße 19. — Meldungen von 5. März.

Aufgehoben: Der Kaufmann Friedrich Carl Nubold, Hermannstraße 11, und Marie Emma Dinert, Woll. — Der Buchbinder Johann Friedrich Eder, Sülle, und Amalie Bertha Ida Sommer, Welsch. — Der Fleischer Friedrich Carl Horras, Sülle, und Auguste Willy Günther, Wollschloß. — Der Maurer Wilhelm Franz Baumfeld, Kirch-Edlau, und Marie Emilie Bertha Gröblich.

Schlossen: Des Konzeptschreifers Carl Straßfeld Tochter Helma, 1 Jahr 10 Monat 8 Tage, Marktplatz 1. — Des Buchbinder Gustav Blume Tochter Marie Louise Emma, 1 Jahr 3 Monat 3 Tage, Kleine Ulrichstraße 7. — Der Maurer Gottfried Friedrich Bauer, 29 Jahr 1 Monat 4 Tage, Spitz 30. — Des pensionirten Hauptpost-Anwalt August Behrens Ehefrau Wilhelmine Auguste geborene Dims, 62 Jahr 7 Monat 11 Tage, Friedrichstraße 3. — Zwei unehel. Töchter.

Geburts-Register von Wilschleben.

Aufgehoben: Der Handarbeiter Friedrich Albert Wachs- muth und Johanne Wachsmeier, Zeitz.

Schlossen: Dem Fabrikant F. A. C. Abel, Mittel- straße 10, eine Tochter. — Dem Gefährten U. H. Schmelz, Trothaerstraße 2, ein Sohn. — Dem Handarbeiter F. R. Rind genannt Schöbner, Poststraße 9, eine Tochter. — Dem Handarbeiter J. A. Müller, Burgstraße 33, ein Sohn. — Dem Zimmermann J. B. Donner, Brunnenstraße 28d, ein Sohn.

Verheiratet: Der Maurer Friedrich Louis Germer und Emilie L. Vogler.

Schlossen: Der frühere Sattlermeister Heinrich Wehl, 79 Jahr 7 Monat 12 Tage, Altersschwäche, Triftstraße 2. — Des Wagnartellers Carl Hermann Krausch Sohn Otto, 1 Jahr 1 Monat 10 Tage, Jahnstraße, Triftstraße 4.

Verheiratheten.

Für den Sommerfabrikant 1886 find u. A. folgende Fabrikanten-Veränderungen, abgesehen von geringen Aenderungen, welche sich aus betriebstechnischen und anderen Umständen als notwendig herausgestellt haben, in Aussicht genommen:

a) eine Umänderung des Fabrikplans auf der Strecke Erfurt-Sangerhausen-Wegeburg;

b) die Veräußerung des Frühlings Nr. 254 von Halle nach Wilschleben zur Vertheilung eines Antheils in Sondersleben nach Güsten-Schönbach;

c) die Veräußerung der in den Vorjahren während des Sommers zur Verbesserung gefanenen, während des Winters als entbehrlich ausgesellenen Züge auf den Stationen Wilschleben und Wegeburg und von Elmern, zwischen Wegeburg und Schönebeck und zwischen Weitzel und Wilschleben.

Es wird hierzu erklärend bemerkt:

a) auf der Strecke Erfurt-Sangerhausen-Wegeburg ist eine durchgehende Umgestaltung des Fabrikplans in Aussicht genommen. Der neue Fabrikplan ist bereits den berechtigten Vortheilnehmern und Nachbarn zur genehmigenden Prüfung vorgelegt und von diesen übereinstimmend als den Bedürfnissen der beteiligten Ortlichkeiten vollständig entsprechend anerkannt.

Es wird beschließt:

1. eine Fortführung des jetzt um 6^{te} Vorm. von Erfurt abgehenden Zuges Nr. 113 um 2^{te} Stunden, ab Erfurt 6^{te}, in Sangerhausen 7^{te} um Anstich an die auf letzterer Station um 8 Uhr abgehenden Veronesenlinie nach Güsten und Sülle und zur Vertheilung eines Antheils in Sondersleben von Erfurt nach den Stationen Hebrungen, Arttern und Sangerhausen;

2. eine Fortführung des Zuges 115. Derselbe soll, um die durch die Vertheilung des Zuges 113 verlorene genaue Verbindung mit den nach 11^{te} Vorm. von Sangerhausen nach Sülle abgehenden Güsten abgehenden Zügen wieder herzustellen, nach 10^{te} Vorm. 10^{te} von Erfurt abgehen und um 11^{te} in Sangerhausen an gebracht werden.

3. der Zug 120 Sangerhausen-Erfurt, welcher an Zug 192 anstichend, zur Zeit Sangerhausen um 8^{te} Abends verläßt, soll im Anstich an die um 7^{te} Abends von Güsten und Sülle ein- treffenden Züge, um 8^{te} Abends in Sangerhausen ein- treffen. Schnellzüge von Nordhausen, um 7^{te} von Sangerhausen abgehen und um 8^{te} in Erfurt anlangen. Er gewinnt dadurch einen direkten Anstich nach Elmern;

4. zur Wiederherstellung der durch den Anstich des Zuges 192 verloren gebliebenen Nachmittagsverbindung zwischen Wegeburg und Erfurt wird ein neuer Zug zwischen Wegeburg und Güsten, ab Wegeburg 4^{te} Nachm., in Güsten 5^{te} ein- geleitet, welcher zugleich eine gute Querverbindung gewährt und die lange Route zwischen den Zügen 65 und 67 (ab Wegeburg 12^{te} Mittags, bezw. 6^{te} Abends) vermindert;

5. der jetzt um 11 Uhr Abends in Staßfurt endende Veronesenlinie 70a von Sangerhausen, mit Anstich von Erfurt Elmern, soll denkwürdig und von Nordhausen über die Wegeburg durchgehend um 11^{te} Uhr in Anstich an die nach Wilschleben nach Nordhausen und nach Arternen-Weitzel.

6. der jetzt um 11^{te} Uhr Vorm. von Sangerhausen nach Erfurt abgehende Zug 114 wird eine halbe Stunde später abet und dadurch der in der Zeit des Fabrikplanwechsels vom 24. September v. J. als erwünscht bezeichnete Anstich von Nordhausen hergeleitet;

7. der jetzt zwischen Arttern und Sangerhausen verkehrende Frühlings Zug 111 soll bereits in Weitzeln beginnen, wird aber 2^{te} Stunden später, als bisher, in Sangerhausen ein- treffen. Anstich an die Schnellzüge nach Sülle und Wegeburg, welche nur in äußerst geringem Maße, monatlang lang gar nicht be- nutzt wird, wird aufgehoben und dagegen eine direkte Verbindung nach Nordhausen hergeleitet;

8. von Sangerhausen bis Hebrungen wird ein neuer Zug ein- geleitet, welcher um 10 Uhr Abends Sangerhausen verläßt und um 11 Uhr in Hebrungen eintrifft. Derselbe gewährt Er- folg für den benutzten Zug 120 best. sich der Verbindung von Nordhausen, Weitzel u. nach Ober-Weitzeln, Arttern und Weitzeln;

a) b) der zur Zeit um 8^{te} von Halle nach Wilschleben, halberhalb abgehende Veronesenlinie Nr. 254 soll bereits um 7^{te} abgehen werden, um im Sondersleben den Anstich an den von Sangerhausen kommenden Zug 184 zu gewinnen.

Der letzte hat in Güsten direkte Verbindung mit Sülle Calbe-Weitzel-Güsten, mit Weitzel-Güsten und mit Staßfurt-Schönebeck-Wegeburg und werden durch die Vertheilung des letzten Antheils von Sülle nach Güsten, von den Stationen zwischen Sülle und Sondersleben, an namentlich von Gomers nach ein ungenannten Orten wesentlich verbessert;

zu e) auf den Hauptstrecken und im Bereich zwischen Berlin und dem Garze, zwischen Wegeburg und Bad Elmern, zwischen Wegeburg und Sülle und in vielen Zugverbindungen, die in den Vorjahren während des Sommers unterbrochen haben, auch für dieses Jahr in Aussicht genommen.

pl. Wittenberg, 6 März. Wie wir hören, darf man den Dem der Sechsbündel in Wittenberg-Teigau resp. Wittenberg-Schneeberg-Eisenbahn als bevorzugen ansehen. Das Projekt, diesen Reiten in den Staatsbahnen-Gesetz des nächsten Jahres eingeleitet werden, wird in erster Linie Berücksichtigung finden.

Telegraphische Depeschen.

Mittag, 7. März. Privattelegramm. Der gestern Mittag nach Korfir abgegangene Postdampfer „Polstia“ ist nachmittags zurückgekehrt, da er in See auf eine nicht zu überwindende, unabhäufige Eisfläche traf. Die Deutsche Tagespostfahrt Kiel-Korfir ist deshalb vorläufig un- möglich.

London, 7. März. Nach hier eingegangenen Meldungen war die von den sozialdemokratischen Vereinen in Manchester und Salford auf heute einberufene Versammlung von etwa 5000 Personen besetzt, die dabei gehaltenen Reden waren gemäßig und ruhig, es wurden mehrere Resolutionen auf Befreiung von Arbeit für diejenigen, welche wegen Mangels an Arbeit Hunger leiden, sowie auf Auslösung von öffentlichen Arbeiten, welche den dabei Beschäftigten einen für ihren Lebensunterhalt ausreichenden Lohn ge- währten, angenommen. Nach Annahme dieser Resolutionen ging die Versammlung ohne jede Störung der öffentlichen Ordnung ruhig auseinander.

Telegraphischer Courantbericht der Hallischen Zeitung Berlin 8. März 1886.

Berliner Fonds-Börse. 4^{te} Preussische Anleihe 105.50, Dismogengesellschaft 208.40, Manns-Vermögensfonds 99.84, 4^{te} Ungar. Goldrente 84.60, 4^{te} Russische Anleihe 180.84, Oester. Franz. Staatsbahn 416.—, Oester. Credit-Anstalt 488.—, Tendenz: ruhig.

Berliner Credit-Börse. Weizen: April-Mai 136.70, Juni-Juli 135.—, feiner. Roggen: April-Mai 136.70, Juni-Juli 138.—, Juni-Juli 141.25 feiner. Gerste loco 114 1/2. Hafer: April-Mai 126.25. Weizen: Januar-Februar 47.50, April-Mai 39.50 ermattend. Weizen: April-Mai 44.30, Juni-Juli 46.30.

Deutsche Gewerbe.

Ueberdrück der Witterung. 6. März. Der Aufbruch ist am höchsten über West- und Südost-Europa, während barometrisch die Minima über Finnland und Süd-Deutschland liegen. Die Witterung, meist inländischer bis östlicher Luftströmung, ist das Wetter über Deutschland, an der Küste theils böiger, theils nebelig, sonst trocken, im Binnenlande theils mit Schauern. Die Temperatur ist auf der Nordost- küste Europas meist mittelmäßig, im übrigen meist gefallen. Im Nordhain der Alpen herrscht Thaumetter, im übrigen Deutsch- land Frost, im Nordosten ziemlich tiefer Kälte. Im nord- westlichen Deutschland sind die oberen Wolken aus West.

Die Temperatur in Göttingen-Braun war in nachstehenden Städten folgende: Hannover 4, Bielefeld 4, Hamburg — 6, Bremen — 17, Berlin — 1, Münster — 2, Karlsruhe 0, Chemnitz — 2, Berlin — 1.

Familien-Nachrichten.

Der „Wagenerber Zeitung“ entnommen: Verlobt: Frä. Cäcilie Günther mit Landwirth Hrn. Abr. Wilschleben (Wegeburg). Hr. Director Dr. C. Hermanns mit Marianne Helms (Altenburg). Hr. Louis Thiele mit Emma Sauschke (Schöneberg-Wegeburg).

Schlossen: Eine Tochter: Hrn. J. Grünberg (Wegeburg). **Verheiratet:** Hr. Director Dr. C. Hermanns mit Marianne Helms (Altenburg). Hr. Louis Thiele mit Emma Sauschke (Schöneberg-Wegeburg).

Schlossen: Eine Tochter: Hrn. J. Grünberg (Wegeburg). **Verheiratet:** Hr. Director Dr. C. Hermanns mit Marianne Helms (Altenburg). Hr. Louis Thiele mit Emma Sauschke (Schöneberg-Wegeburg).

Schlossen: Eine Tochter: Hrn. J. Grünberg (Wegeburg). **Verheiratet:** Hr. Director Dr. C. Hermanns mit Marianne Helms (Altenburg). Hr. Louis Thiele mit Emma Sauschke (Schöneberg-Wegeburg).

Schlossen: Eine Tochter: Hrn. J. Grünberg (Wegeburg). **Verheiratet:** Hr. Director Dr. C. Hermanns mit Marianne Helms (Altenburg). Hr. Louis Thiele mit Emma Sauschke (Schöneberg-Wegeburg).

Schlossen: Eine Tochter: Hrn. J. Grünberg (Wegeburg). **Verheiratet:** Hr. Director Dr. C. Hermanns mit Marianne Helms (Altenburg). Hr. Louis Thiele mit Emma Sauschke (Schöneberg-Wegeburg).

Schlossen: Eine Tochter: Hrn. J. Grünberg (Wegeburg). **Verheiratet:** Hr. Director Dr. C. Hermanns mit Marianne Helms (Altenburg). Hr. Louis Thiele mit Emma Sauschke (Schöneberg-Wegeburg).

Schlossen: Eine Tochter: Hrn. J. Grünberg (Wegeburg). **Verheiratet:** Hr. Director Dr. C. Hermanns mit Marianne Helms (Altenburg). Hr. Louis Thiele mit Emma Sauschke (Schöneberg-Wegeburg).

Schlossen: Eine Tochter: Hrn. J. Grünberg (Wegeburg). **Verheiratet:** Hr. Director Dr. C. Hermanns mit Marianne Helms (Altenburg). Hr. Louis Thiele mit Emma Sauschke (Schöneberg-Wegeburg).

Schlossen: Eine Tochter: Hrn. J. Grünberg (Wegeburg). **Verheiratet:** Hr. Director Dr. C. Hermanns mit Marianne Helms (Altenburg). Hr. Louis Thiele mit Emma Sauschke (Schöneberg-Wegeburg).

Schlossen: Eine Tochter: Hrn. J. Grünberg (Wegeburg). **Verheiratet:** Hr. Director Dr. C. Hermanns mit Marianne Helms (Altenburg). Hr. Louis Thiele mit Emma Sauschke (Schöneberg-Wegeburg).

Schlossen: Eine Tochter: Hrn. J. Grünberg (Wegeburg). **Verheiratet:** Hr. Director Dr. C. Hermanns mit Marianne Helms (Altenburg). Hr. Louis Thiele mit Emma Sauschke (Schöneberg-Wegeburg).

Schlossen: Eine Tochter: Hrn. J. Grünberg (Wegeburg). **Verheiratet:** Hr. Director Dr. C. Hermanns mit Marianne Helms (Altenburg). Hr. Louis Thiele mit Emma Sauschke (Schöneberg-Wegeburg).

Schlossen: Eine Tochter: Hrn. J. Grünberg (Wegeburg). **Verheiratet:** Hr. Director Dr. C. Hermanns mit Marianne Helms (Altenburg). Hr. Louis Thiele mit Emma Sauschke (Schöneberg-Wegeburg).

Schlossen: Eine Tochter: Hrn. J. Grünberg (Wegeburg). **Verheiratet:** Hr. Director Dr. C. Hermanns mit Marianne Helms (Altenburg). Hr. Louis Thiele mit Emma Sauschke (Schöneberg-Wegeburg).

Schlossen: Eine Tochter: Hrn. J. Grünberg (Wegeburg). **Verheiratet:** Hr. Director Dr. C. Hermanns mit Marianne Helms (Altenburg). Hr. Louis Thiele mit Emma Sauschke (Schöneberg-Wegeburg).

Schlossen: Eine Tochter: Hrn. J. Grünberg (Wegeburg). **Verheiratet:** Hr. Director Dr. C. Hermanns mit Marianne Helms (Altenburg). Hr. Louis Thiele mit Emma Sauschke (Schöneberg-Wegeburg).

Schlossen: Eine Tochter: Hrn. J. Grünberg (Wegeburg). **Verheiratet:** Hr. Director Dr. C. Hermanns mit Marianne Helms (Altenburg). Hr. Louis Thiele mit Emma Sauschke (Schöneberg-Wegeburg).

Schlossen: Eine Tochter: Hrn. J. Grünberg (Wegeburg). **Verheiratet:** Hr. Director Dr. C. Hermanns mit Marianne Helms (Altenburg). Hr. Louis Thiele mit Emma Sauschke (Schöneberg-Wegeburg).

Schlossen: Eine Tochter: Hrn. J. Grünberg (Wegeburg). **Verheiratet:** Hr. Director Dr. C. Hermanns mit Marianne Helms (Altenburg). Hr. Louis Thiele mit Emma Sauschke (Schöneberg-Wegeburg).

Schlossen: Eine Tochter: Hrn. J. Grünberg (Wegeburg). **Verheiratet:** Hr. Director Dr. C. Hermanns mit Marianne Helms (Altenburg). Hr. Louis Thiele mit Emma Sauschke (Schöneberg-Wegeburg).

Schlossen: Eine Tochter: Hrn. J. Grünberg (Wegeburg). **Verheiratet:** Hr. Director Dr. C. Hermanns mit Marianne Helms (Altenburg). Hr. Louis Thiele mit Emma Sauschke (Schöneberg-Wegeburg).

Schlossen: Eine Tochter: Hrn. J. Grünberg (Wegeburg). **Verheiratet:** Hr. Director Dr. C. Hermanns mit Marianne Helms (Altenburg). Hr. Louis Thiele mit Emma Sauschke (Schöneberg-Wegeburg).

Schlossen: Eine Tochter: Hrn. J. Grünberg (Wegeburg). **Verheiratet:** Hr. Director Dr. C. Hermanns mit Marianne Helms (Altenburg). Hr. Louis Thiele mit Emma Sauschke (Schöneberg-Wegeburg).

Schlossen: Eine Tochter: Hrn. J. Grünberg (Wegeburg). **Verheiratet:** Hr. Director Dr. C. Hermanns mit Marianne Helms (Altenburg). Hr. Louis Thiele mit Emma Sauschke (Schöneberg-Wegeburg).

Schlossen: Eine Tochter: Hrn. J. Grünberg (Wegeburg). **Verheiratet:** Hr. Director Dr. C. Hermanns mit Marianne Helms (Altenburg). Hr. Louis Thiele mit Emma Sauschke (Schöneberg-Wegeburg).

Schlossen: Eine Tochter: Hrn. J. Grünberg (Wegeburg). **Verheiratet:** Hr. Director Dr. C. Hermanns mit Marianne Helms (Altenburg). Hr. Louis Thiele mit Emma Sauschke (Schöneberg-Wegeburg).

Schlossen: Eine Tochter: Hrn. J. Grünberg (Wegeburg). **Verheiratet:** Hr. Director Dr. C. Hermanns mit Marianne Helms (Altenburg). Hr. Louis Thiele mit Emma Sauschke (Schöneberg-Wegeburg).

Schlossen: Eine Tochter: Hrn. J. Grünberg (Wegeburg). **Verheiratet:** Hr. Director Dr. C. Hermanns mit Marianne Helms (Altenburg). Hr. Louis Thiele mit Emma Sauschke (Schöneberg-Wegeburg).

Schlossen: Eine Tochter: Hrn. J. Grünberg (Wegeburg). **Verheiratet:** Hr. Director Dr. C. Hermanns mit Marianne Helms (Altenburg). Hr. Louis Thiele mit Emma Sauschke (Schöneberg-Wegeburg).

Schlossen: Eine Tochter: Hrn. J. Grünberg (Wegeburg). **Verheiratet:** Hr. Director Dr. C. Hermanns mit Marianne Helms (Altenburg). Hr. Louis Thiele mit Emma Sauschke (Schöneberg-Wegeburg).

Schlossen: Eine Tochter: Hrn. J. Grünberg (Wegeburg). **Verheiratet:** Hr. Director Dr. C. Hermanns mit Marianne Helms (Altenburg). Hr. Louis Thiele mit Emma Sauschke (Schöneberg-Wegeburg).

Schlossen: Eine Tochter: Hrn. J. Grünberg (Wegeburg). **Verheiratet:** Hr. Director Dr. C. Hermanns mit Marianne Helms (Altenburg). Hr. Louis Thiele mit Emma Sauschke (Schöneberg-Wegeburg).

Schlossen: Eine Tochter: Hrn. J. Grünberg (Wegeburg). **Verheiratet:** Hr. Director Dr. C. Hermanns mit Marianne Helms (Altenburg). Hr. Louis Thiele mit Emma Sauschke (Schöneberg-Wegeburg).

Schlossen: Eine Tochter: Hrn. J. Grünberg (Wegeburg). **Verheiratet:** Hr. Director Dr. C. Hermanns mit Marianne Helms (Altenburg). Hr. Louis Thiele mit Emma Sauschke (Schöneberg-Wegeburg).

Schlossen: Eine Tochter: Hrn. J. Grünberg (Wegeburg). **Verheiratet:** Hr. Director Dr. C. Hermanns mit Marianne Helms (Altenburg). Hr. Louis Thiele mit Emma Sauschke (Schöneberg-Wegeburg).

Schlossen: Eine Tochter: Hrn. J. Grünberg (Wegeburg). **Verheiratet:** Hr. Director Dr. C. Hermanns mit Marianne Helms (Altenburg). Hr. Louis Thiele mit Emma Sauschke (Schöneberg-Wegeburg).

den 8. Juli 1886, Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle, — Zimmer Nr. 2 abgenommen Termin zur Vorlesung des Dokuments annehmen, widrigenfalls die Kraftbefreiung er- folgt sein wird.

Börsen, den 26. Februar 1886. Königl. Amtsgericht.

Bekanntmachung. Die von der Königl. Regierung zu Weidenburg am 1886/87 beschlossene Steuer- und Grundbesitzer-Vertheilung ist hiesigen Ort lic. am 8. März, ab 14 Tage lang in den Geschäftsstunden von 8 bis 11 Uhr im Geschäftsraum hiesiger Amtskammer zur Einsicht der Steuerzahler aus.

Die im Grundbesitz der Steuerzahler gegen die Vertheilung der Steuerrollen zu erhebenden Einwendungen, gegen die Vertheilung der Steuerrollen müssen binnen 3 Monaten, von dem Tage der Bekanntmachung der Rolle an gerechnet, bei dem Fortschreibungsbeamten — Staatsrat Herr 11 in Halle — angebracht werden.

Wilschleben, den 4. März 1886. Der Gemeindevorsteher.

Bekanntmachung. Die Vertheilung des § 16 der Polizei-Verordnung über die äußere Gestaltung der Sonn- und Festtage vom 21. März 1878, nach welcher am

Acker-Markt (10. März), Schaulagerungen, Concerte, Mähe und ähnliche Lustbarkeiten nicht stattfinden sollen, wird mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß etwa eingehende Anträge auf Ertheilung der Erlaubnis zur Abhaltung solcher Vergnügungen nicht be- rücksichtigt werden können.

Halle a. S., den 4. März 1886. Die Polizei-Verwaltung.

Zwangsvorsteigerung. Die im Grundbuche von Ammendorf Band I Blatt 30 und im Grundbuch der Frau von Ammendorf Blatt 7 auf den Namen des Handarbeiters Karl Probst und dessen Ehefrau Wilhelmine geborene Fass, eingetragene Grund- stücke, als:

1. die Grundstücke Nr. 57 zu Ammendorf nebst Zubehör, 11. der Frau Nr. 165, Gemarkung Rabenstein-Oberdorf, Kartenblatt 2, Parzelle Nr. 5, Acker,

sollen auf Antrag des niedrigeren Gläubigers Karl Probst, vertreten durch seinen Vormund den Handarbeiter Friedrich Wilhelm Probst zu Arnstädt am Zwangs-Ausschlagungs-Verfahren unter dem Mitgeschäftshüter am 8. März 1886, Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 31 anwesend veräußert werden.

Die Grundstücke sind mit 2085 $\frac{1}{2}$ Methertrag und einer Fläche von 0.5230 Hektar zur Grundsteuer, mit 1604 $\frac{1}{2}$ Methertrag und einer Fläche von 0.4700 Hektar zur Grundsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift der Grundbuchsvertheilung, sowie besondere Kaufbe- dingungen können in der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 29 ein- gesehen werden.

Diejenigen, welche das Eigentum der Grundstücke be- anspruchen, werden aufzufordern, vor dem Beginn des Versteigerungs- termins die Eintragung des Versteigerungsgegenstandes, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundbuchs tritt.

Dies Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 10. März 1886, Vormittags 12 Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.

Halle a. S., den 2. März 1886. Königl. Amtsgericht. Abth. VII.

Nittergut-Verpachtung. Das Rittergut Schweta bei Dösch, in fruchtbarster Gegend des Amtkreises Sangerhausen, soll vom 1. Juli 1886 an auf zwölf Jahre verpachtet werden.

Bedingungen werden nach Wunsch über ihre Vermögens-Verhältnisse, zur Abgabe ihrer Gebote in einem

Dienstag, am 30. März 1886, von Vormittags 11 Uhr ab im Geschäftsbüro des Hrn. Dr. Carl Hermanns öffentlich den Verpächtertermin mit dem Hrn. Dr. Hermanns an- gehalten, daß auch vor diesem Termine freibleibende Pachtbote von uns werden an- genommen werden.

Schweta ist in der Nähe des Eisenbahns Dösch-Weitzel. Das Rittergut besteht aus 268 Morgen Ackerland, 288 Morgen Weiden, 30 „ Wiesen, 8 „ Gärten, 1 „ Hof, 1 „ Felder, 1 „ Teich;

außerdem ein Vieh- und Inventar im Werthe von etwa 40000 Mark. Die Pachtkosten werden nach Wunsch über ihre Vermögens-Verhältnisse, zur Abgabe ihrer Gebote in einem

Dienstag, am 30. März 1886, von Vormittags 11 Uhr ab im Geschäftsbüro des Hrn. Dr. Carl Hermanns öffentlich den Verpächtertermin mit dem Hrn. Dr. Hermanns an- gehalten, daß auch vor diesem Termine freibleibende Pachtbote von uns werden an- genommen werden.

Schweta ist in der Nähe des Eisenbahns Dösch-Weitzel. Das Rittergut besteht aus 268 Morgen Ackerland, 288 Morgen Weiden, 30 „ Wiesen, 8 „ Gärten, 1 „ Hof, 1 „ Felder, 1 „ Teich;

außerdem ein Vieh- und Inventar im Werthe von etwa 40000 Mark. Die Pachtkosten werden nach Wunsch über ihre Vermögens-Verhältnisse, zur Abgabe ihrer Gebote in einem

Dienstag, am 30. März 1886, von Vormittags 11 Uhr ab im Geschäftsbüro des Hrn. Dr. Carl Hermanns öffentlich den Verpächtertermin mit dem Hrn. Dr. Hermanns an- gehalten, daß auch vor diesem Termine freibleibende Pachtbote von uns werden an- genommen werden.

Schweta ist in der Nähe des Eisenbahns Dösch-Weitzel. Das Rittergut besteht aus 268 Morgen Ackerland, 288 Morgen Weiden, 30 „ Wiesen, 8 „ Gärten, 1 „ Hof, 1 „ Felder, 1 „ Teich;

außerdem ein Vieh- und Inventar im Werthe von etwa 40000 Mark. Die Pachtkosten werden nach Wunsch über ihre Vermögens-Verhältnisse, zur Abgabe ihrer Gebote in einem

Dienstag, am 30. März 1886, von Vormittags 11 Uhr ab im Geschäftsbüro des Hrn. Dr. Carl Hermanns öffentlich den Verpächtertermin mit dem Hrn. Dr. Hermanns an- gehalten, daß auch vor diesem Termine freibleibende Pachtbote von uns werden an- genommen werden.

Schweta ist in der Nähe des Eisenbahns Dösch-Weitzel. Das Rittergut besteht aus 268 Morgen Ackerland, 288 Morgen Weiden, 30 „ Wiesen, 8 „ Gärten, 1 „ Hof, 1 „ Felder, 1 „ Teich;

außerdem ein Vieh- und Inventar im Werthe von etwa 40000 Mark. Die Pachtkosten werden nach Wunsch über ihre Vermögens-Verhältnisse, zur Abgabe ihrer Gebote in einem

Dienstag, am 30. März 1886, von Vormittags 11 Uhr ab im Geschäftsbüro des Hrn. Dr. Carl Hermanns öffentlich den Verpächtertermin mit dem Hrn. Dr. Hermanns an- gehalten, daß auch vor diesem Termine freibleibende Pachtbote von uns werden an- genommen werden.

Schweta ist in der Nähe des Eisenbahns Dösch-Weitzel. Das Rittergut besteht aus 268 Morgen Ackerland, 288 Morgen Weiden, 30 „ Wiesen, 8 „ Gärten, 1 „ Hof, 1 „ Felder, 1 „ Teich;

außerdem ein Vieh- und Inventar im Werthe von etwa 40000 Mark. Die Pachtkosten werden nach Wunsch über ihre Vermögens-Verhältnisse, zur Abgabe ihrer Gebote in einem

Dienstag, am 30. März 1886, von Vormittags 11 Uhr ab im Geschäftsbüro des Hrn. Dr. Carl Hermanns öffentlich den Verpächtertermin mit dem Hrn. Dr. Hermanns an- gehalten, daß auch vor diesem Termine freibleibende Pachtbote von uns werden an- genommen werden.

Schweta ist in der Nähe des Eisenbahns Dösch-Weitzel. Das Rittergut besteht aus 268 Morgen Ackerland, 288 Morgen Weiden, 30 „ Wiesen, 8 „ Gärten, 1 „ Hof, 1 „ Felder, 1 „ Teich;

außerdem ein Vieh- und Inventar im Werthe von etwa 40000 Mark. Die Pachtkosten werden nach Wunsch über ihre Vermögens-Verhältnisse, zur Abgabe ihrer Gebote in einem

Dienstag, am 30. März 1886, von Vormittags 11 Uhr ab im Geschäftsbüro des Hrn. Dr. Carl Hermanns öffentlich den Verpächtertermin mit dem Hrn. Dr. Hermanns an- gehalten, daß auch vor diesem Termine freibleibende Pachtbote von uns werden an- genommen werden.

Schweta ist in der Nähe des Eisenbahns Dösch-Weitzel. Das Rittergut besteht aus 268 Morgen Ackerland, 288 Morgen Weiden, 30 „ Wiesen, 8 „ Gärten, 1 „ Hof, 1 „ Felder, 1 „ Teich;

außerdem ein Vieh- und Inventar im Werthe von etwa 40000 Mark. Die Pachtkosten werden nach Wunsch über ihre Vermögens-Verhältnisse, zur Abgabe ihrer Gebote in einem

Dienstag, am 30. März 1886, von Vormittags 11 Uhr ab im Geschäftsbüro des Hrn. Dr. Carl Hermanns öffentlich den Verpächtertermin mit dem Hrn. Dr. Hermanns an- gehalten, daß auch vor diesem Termine freibleibende Pachtbote von uns werden an- genommen werden.

Schweta ist in der Nähe des Eisenbahns Dösch-Weitzel. Das Rittergut besteht aus 268 Morgen Ackerland, 288 Morgen Weiden, 30 „ Wiesen, 8 „ Gärten, 1 „ Hof, 1 „ Felder, 1 „ Teich;

außerdem ein Vieh- und Inventar im Werthe von etwa 40000 Mark. Die Pachtkosten werden nach Wunsch über ihre Vermögens-Verhältnisse, zur Abgabe ihrer Gebote in einem

Dienstag, am 30. März 1886, von Vormittags 11 Uhr ab im Geschäftsbüro des Hrn. Dr. Carl Hermanns öffentlich den Verpächtertermin mit dem Hrn. Dr. Hermanns an- gehalten, daß auch vor diesem Termine freibleibende Pachtbote von uns werden an- genommen werden.

Schweta ist in der Nähe des Eisenbahns Dösch-Weitzel. Das Rittergut besteht aus 268 Morgen Ackerland, 288 Morgen Weiden, 30 „ Wiesen, 8 „ Gärten, 1 „ Hof, 1 „ Felder, 1 „ Teich;

außerdem ein Vieh- und Inventar im Werthe von etwa 40000 Mark. Die Pachtkosten

